

# **„Ausbau von Ganztagsgrundschulen“ Pädagogisches Handlungskonzept für die Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg**

## **1. Programmziele**

Ganztagsgrundschulen sind in der Zeit der sich wandelnden gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ein erweitertes Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler. Das Ziel ist es, für den gesamten Angebotszeitraum in der **Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg** ein hochwertiges Programm zu entwickeln, in dem Aspekte von Bildung, Betreuung und Erziehung aufeinander abgestimmt werden. Dabei sind Standards wie zum Beispiel die Berücksichtigung der Lebenslagen der Kinder, die Förderung der Chancengerechtigkeit und die Unterstützung der Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu beachten. Die Ziele beim Ausbau von Ganztagsgrundschulen und die Qualitätskriterien sind im Einzelnen im Rahmenkonzept zum Ausbau von Ganztagsgrundschulen beschrieben (Anlage 1 zur Drucksache Nr. 2177/2009).

## **2. Bestandserhebung**

### **2.1 Beschreibung des Stadtteils**

Die Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg liegt im Zentrum des Schulbezirkes und befindet sich im nördlichen Abschnitt des Stadtteils Groß-Buchholz.

Der Schulbezirk wird im Norden begrenzt durch die Podbielskistraße bis hin zum Messeschnellweg im Nordosten. Die östliche Grenze bilden der Messeschnellweg und der Mittellandkanal. Im Süden wird der Schulbezirk in ost-westlicher Richtung u.a. durch die Karl-Wiechert-Allee bis hin zum Weidetorkreisel und Messeschnellweg begrenzt. Im westlichen Bereich verläuft die Schulbezirksgrenze durch die Eilenriede vom Steuerndieb bis zum Spannhagengarten/Podbielskistraße.

Groß-Buchholz, entstanden aus historischem Ortskern, Siedlungsansätzen und ausgedehnten landwirtschaftlichen Flächen, hat sich seit den 70er Jahren unter anderem mit der Stadterweiterung Roderbruch im südlichen Teil zu einem modernen Stadtteil mit verschiedenen städtebaulichen Typologien entwickelt (Patchwork-Stadtteil) und weist u.a. folgende Profilmkmale auf, wie die Großwohnsiedlung Roderbruch und Einfamilienhaus- und Geschosswohnungsbaugebiete. Charakteristisch ist die Vielschichtigkeit im Erscheinungsbild des Schulbezirkes, der

sich in unterschiedliche Wohnabschnitte, die von größeren Strassen durchquert und begrenzt werden, auszeichnet. Es gibt eine kurze Anbindung der Quartiere an das Hauptverkehrsstraßennetz

## **2.1.1 Relevante Sozialdaten für die Stadtteile**

### **2.1.1.1 Groß-Buchholz:**

In Groß-Buchholz wohnen mit Hauptwohnsitz insgesamt 26.098 Menschen, davon sind 953 Kinder im Alter zwischen 6 und 9 Jahren (Stichtag 01.01.2010).

- Der Anteil der Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren an der Bevölkerung des Stadtteils Groß-Buchholz beträgt 3,6 % und liegt somit leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 3,2 %.
- 48,4 % der Kinder von 6 bis 9 Jahren haben einen Migrationshintergrund. Damit liegt der Anteil über dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 42,5 %.
- 27,3 % der Haushalte mit Kindern erhalten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dieser Anteil liegt über dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 25,7 %.
- 50,6 % der Haushalte von Alleinerziehenden erhalten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts. Dieser Anteil entspricht nahezu dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 50,9 %.

(Siehe Anlage 1a)

## **2.1.2 Einrichtungen in den Stadtteilen bzw. im schulischen Umfeld**

Im Einzugsbereich der Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg liegen u.a. die Kindertagesstätten Kapellenbrink, In den Sieben Stücken, Paracelsusweg und Neue-Land-Straße.

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Groß-Buchholz bietet sowohl für Kinder im Vorschulbereich als auch speziell für Grundschul Kinder u.a. musische Aktivitäten und Gruppen an.

Als Sportverein ist der MTV Groß-Buchholz zu nennen.

Kinder der Altersgruppe 6 bis 10 Jahre aus dem Einzugsgebiet der Schule besuchen u.a. auch den Kulturtreff Roderbruch.

Auflistung institutioneller Angebote und Leistungen im Einzugsbereich der Schule:

- 10 Kindertagesstätten mit Krippe, Kindergarten und einzelne Hortgruppen in unterschiedlicher Größe und Trägerschaft
- JugendSportZentrum Buchholz
- Ev. und kath. Kirchengemeinden
- Spielpark und Jugendzentrum Roderbruch

## **2.2 Beschreibung der Schule**

- **Schulprofil**

Die besondere pädagogische Schwerpunktsetzung der Schule ergibt sich aus dem formulierten Leitmotiv:

„Viele Farben – viele Wege – Lernen erleben.“

Die Schule sieht sich als Ort, an dem sich eine bunte Vielfalt an Persönlichkeiten begegnet. Es gilt darum, einen toleranten, rücksichtsvollen und faustlosen Umgang zu pflegen, bei dem jeder mit seiner individuellen Persönlichkeit geachtet und wertgeschätzt wird. Darin ist auch die erzieherische Intention formuliert, ein beständiges Schulklima schaffen zu wollen, in dem die Kinder ihre Potentiale zu eigeninitiativem, verantwortungsvollem und sozialem Handeln und Lernen entwickeln und ausbauen können.

Die sich aus dem Schulprofil ergebenden päd. Handlungsfelder finden sich sowohl in schulischen Zusammenhängen am Vormittag als auch bei der Gestaltung der schon bestehenden Nachmittag-AGs wieder.

- **Anzahl der Schülerinnen und Schüler**

Die Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg wurde im Schuljahr 2010/2011 von insgesamt 390 Schülerinnen und Schülern besucht.

Sie ist in den Klassenstufen 1 bis 2 durchgängig vierzünftig, in der Klassenstufe 3 fünfzünftig und in der 4. Klassenstufe dreizünftig besucht. Es gibt einen Schulkindergarten, der von 9 Kindern besucht wird.

Etwa 40 % der Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund.

Die Kinder stammen aus 13 verschiedenen Nationen.

- **Personelle Situation**

An der Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg sind zurzeit insgesamt 27 Lehrkräfte tätig, davon sind 14 teilzeitbeschäftigt. 9 pädagogische Mitarbeiterinnen sind im Rahmen der verlässlichen Grundschule eingesetzt, eine 1-€-Kraft wird im Schulkindergarten beschäftigt. Darüber hinaus wird 1 Lehrerin für die Herkunftssprache Türkisch beschäftigt. 1 Schulverwaltungskraft und 1 Schulhausmeister vervollständigen das schulische Personal.

- **Raumsituation**

Die Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg wurde 1961 gebaut und ist im Rahmen des Sanierungsprogrammes für den Ganztagsbetrieb umgebaut worden. Die Schule verfügt über insgesamt 16 Allgemeine Unterrichtsräume, jeweils 1 Musikraum, 1 PC-Raum, 1 Werkraum sowie 3 Betreuungsräume und 2 Räume für den Schulkindergarten. Die Grundschule nutzt 1 Sportübungsfläche. Die Raumsituation ist ausreichend. Der Bunker wird durch die Schule und durch eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme „Die ABC-Kids“ genutzt. Im Rahmen des Umbaus wurde eine Mensa im Erdgeschoss

eingebaut. Der Bereich kann künftig die Hortkinder und die Kinder, die Nachmittagsangebote nutzen, versorgen.

- **Vernetzung im Stadtteil**

Die Schule kooperiert mit Kirchen, Vereinen, freien Anbietern aus dem Stadtteil oder dem Stadtgebiet Hannovers sowie städtischen Einrichtungen und privaten Unternehmen.

Regelmäßig arbeitet die Schule mit dem Kommunalen Sozialdienst, der Polizei und der Feuerwehr zusammen.

Es bestehen Kooperationen mit 7 Kindertagesstätten.

Beispiele für gelungene Kooperationen an der Schule sind, das Naturkost-Projekt „Lotti Karotti“ in Zusammenarbeit mit den Eltern und ein fächerübergreifendes Kreativprojekt mit dem Opernhaus.

### **3. Ermittlung der Handlungsfelder**

#### **3.1 Die Kinderbefragung**

##### **3.1.1 Beschreibung des Verfahrens**

Die Kinder der Klassenstufen 1 bis 3 wurden befragt, für welche Art von Nachmittagsaktivitäten sie sich interessieren würden. Die Fragebögen wurden kindgerecht gestaltet und beinhalteten 14 Angebotskategorien (siehe Anlage 1b). Sie wurden im März 2011 an die Kinder verteilt und durch die Lehrkräfte nach dem Ausfüllen in den jeweiligen Klassenverbänden wieder eingesammelt.

Die Auswertung wurde im Fachbereich Bibliothek und Schule durchgeführt (siehe Anlage 1c).

##### **3.1.2 Ergebnisse**

An der Befragung haben 288 von insgesamt 313 Kindern der Klassenstufen 1 bis 3 teilgenommen. Dies entspricht einer Beteiligung von rund 92,01 %. Der Anteil der Mädchen und Jungen war ungefähr gleich (48% Mädchen, 52% Jungen).

Dargestellt werden in Bezug auf bis zu 4 möglichen Nennungen die ersten 7 Platzierungen:

<b>Platz</b>	<b>Kategorie</b>	<b>Gesamt in %</b>	<b>Mädchen in %</b>	<b>Jungen in %</b>
1	Schwimmen	14,04	6,61	7,43
2	Bewegung, Sport	13,50	3,35	10,14
3	Experimentieren/Forschen	9,69	3,35	6,34
4	Basteln, Werken, Kunst	9,51	5,25	4,26
5	Computer	8,42	1,99	6,43
6	Zirkus	6,34	4,89	1,45
7	Tanz	5,98	4,71	1,27
7	Fremdsprache	5,98	3,62	2,36

## **3.2 Die Elternbefragung**

### **3.2.1 Beschreibung des Verfahrens**

Die Fragebögen für die Eltern der Klassenstufen 1 bis 3 wurden im März 2011 durch die Schule bzw. die Kinder an die Familienhaushalte verteilt und durch die Schule wieder eingesammelt. Die Eltern, deren Kinder zur Einschulung vorgesehen sind, wurden durch die Schule angeschrieben.

Die Befragung beinhaltete ein erläuterndes Anschreiben und Fragen zu ihrem Interesse an Art und Umfang von Nachmittagsangeboten an der Schule (siehe Anlage 1d). Anschreiben in türkischer, russischer, arabischer und englischer Sprache konnten zur Verfügung gestellt werden.

Die Auswertung der Elternbefragung wurde durch den Fachbereich Bibliothek und Schule vorgenommen (siehe Anlage 1e).

### **3.2.2 Ergebnisse**

An der Elternbefragung beteiligten sich insgesamt Eltern von 303 Kindern (davon 48,2 % Eltern von Mädchen und 51,8 % Eltern von Jungen). Von zukünftig ca. 412 Kindern der Klassen 1 bis 4 entspricht dies einem Anteil von 73,5%.

Von diesen bekundeten insgesamt 79,9 % der Eltern (absolute Zahl 242) Interesse an den Nachmittagsangeboten für Ihre Kinder.

Zu den Fragen, an wie vielen Tagen in der Woche das GTS-Nachmittagsangebot wahrgenommen werden würde und welche Wochentage bevorzugt werden, gab es absolut und prozentual folgende Rückmeldungen:

1 Tag	23	9,5 %	Montag	179	21,9 %
2 Tage	54	22,3 %	Dienstag	187	22,8 %
3 Tage	44	18,2 %	Mittwoch	169	20,6 %
4 Tage	33	13,6 %	Donnerstag	169	20,6 %
5 Tage	88	36,4 %	Freitag	115	14,0 %

Hinsichtlich der Dauer der täglichen Betreuung und dem Wunsch nach der Einrichtung eines Frühdienstes und / oder Spätdienstes äußerten sich die Eltern absolut und prozentual wie folgt:

Frühdienst 7 – 8 Uhr	22	9,1 %
Spätdienst 15.30/16 –17 Uhr	50	20,7 %

Von den 242 Eltern, die Interesse an einer Nachmittagsbetreuung äußerten, wünschten 222 Eltern das Angebot eines Mittagessens für ihre Kinder. Das entspricht einem Anteil von 91,7 %

Befragt nach dem Wunsch der Inanspruchnahme einer kostenpflichtigen Ferienbetreuung äußerten die Eltern folgende Wünsche:

Osterferien	69
Sommerferien	84
Herbstferien	69
Weihnachtsferien	40

Zur Frage nach favorisierten Nachmittagsangeboten wünschten sich die interessierten Eltern vor allem Angebote zu folgenden Themenbereichen:

<b>Platz</b>	<b>Kategorie</b>	<b>Gesamt in %</b>	<b>Mädchen in %</b>	<b>Jungen in %</b>
1	Bewegung/Sport	14,7	5,3	9,4
2	Schwimmen	11,0	5,4	5,6
3	Experimentieren/Forschen	10,5	3,9	6,6
4	Basteln/Werken/Kunst	9,1	4,3	4,8
5	Fremdsprache	8,0	3,7	4,3
6	Computer/Neue Medien	7,8	2,7	5,1
7	Musik	6,4	2,9	3,5

### **3.3 Handlungsfelder aus Sicht der Schule**

Die folgende pädagogische Schwerpunktsetzung resultiert aus den bisherigen Überlegungen im Rahmen der Arbeit der Ganztagsarbeitsgruppe der Schule und den unter Punkt 2.2 in der Beschreibung des Schulprofils skizzierten ganzheitlichen erzieherischen Absichten und wurde wie folgt benannt und mit der Schulleitung erörtert:

- **Soziales Lernen**

Helfen und sich helfen lassen, gemeinsames Spielen und Lernen und gemeinsame Mahlzeiten sind Bausteine, die in besonderem Maße Toleranz fördern und umfassende Sozialkompetenz vermitteln.

Die Schule soll einen Lebensraum schaffen, in dem sich alle wohl fühlen und gerne miteinander lernen und sich in ihrer Persönlichkeit entwickeln können.

Insbesondere bei Erstklässlern soll dabei darauf geachtet werden, dass ein verlässlicher Rahmen gegeben wird und die Kinder nicht überfordert werden.

Soziale Fähigkeiten und ein aktives Freizeitverhalten sollen gefördert werden. Sozial benachteiligte Kinder können besser gefördert und unterstützt werden.

Eine gemeinsame Mittagsmahlzeit ist auch ein Beitrag zum sozialen Lernen. Darauf wird unter dem Punkt Gesundheit näher eingegangen.

Das miteinander Lernen und Leben von Menschen unterschiedlicher Nationen und Kulturkreise führt zu mehr Toleranz und zu guten mitmenschlichen Beziehungen. Die Schüler lernen durch gemeinsame Aktionen die Vielfalt der Kulturen kennen und verstehen, so dass ein Wir-Gefühl entstehen kann.

- **Fördern**

Die Schule will versuchen, jede einzelne Schülerpersönlichkeit optimal zu fördern. In Förderangeboten werden Stärken weiter herausgebildet. Ziel ist die Ausbildung einer selbstbewussten, selbstständigen, kooperativen und friedfertigen Persönlichkeit.

Englisch ist im Stundenplan der Grundschule erst ab der 3. Klasse vorgesehen. Um die Begeisterung für ein frühes Fremdsprachenlernen zu wecken bzw. die Erfahrungen aus vielen Kindertagesstätten fortzuführen, könnte im Nachmittagsbereich besonders für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler als Förderangebot im ersten Schritt Frühenglisch angeboten werden. Auch andere Sprachen oder herkunftssprachlicher Unterricht lassen sich im Nachmittagsbereich ansiedeln.

Für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler sind qualifizierte Neigungsgruppen auf hohem Niveau vorgesehen. Ziel ist dabei auch, die Bildungsbenachteiligung, die manche Kinder erfahren, zu überbrücken.

- **Sport und Bewegungsförderung**

Viele der Schülerinnen und Schüler leben in engen Mietwohnungen mit wenig Raum zur Bewegung. Neben dem Anbahnen von sinnvoller Freizeitgestaltung spielen beim Sport auch der gesundheitliche Aspekt, der Abbau von Stress und Aggressionen sowie vielseitige Möglichkeiten zum sozialen Lernen eine wichtige Rolle.

Kinder werden in ihren sportlichen Fähigkeiten durch spezielle Angebote gefördert. Der natürliche Bewegungsdrang wird beachtet, Spannungen werden abgebaut, der Medienkonsum durch sinnvolle Freizeitgestaltung reduziert.

- **Gesundheit**

In zunehmendem Maße wird in der Schule beobachtet, dass Kinder verhaltensauffällig werden, sei es mit Konzentrationsdefiziten, Ängsten oder durch Störungen des Sozialverhaltens. Dies wirkt sich auch in erhöhten Belastungen der Lehrkräfte aus. Mögliche Begründungen sieht die Schule entweder in Überforderungen und fehlenden Freiräumen der Kinder oder in anderen Fällen durch Vernachlässigung, falschen Medienkonsum und soziale Benachteiligung. Eine Stärkung der psychischen Gesundheit soll, wie bereits mit Vormittagsangeboten angefangen, am Nachmittag fortgeführt werden. Dazu gehört eine strukturierte Form des Nachmittags, die den Kindern Ruhe vermitteln soll. Es soll den Kindern Freiraum zum selbstbestimmten Spielen geboten werden, aber auch das Erlernen von Entspannungstechniken, Bewegung und Sport sowie Formate, die soziale Entwicklung ermöglichen, gehören zur Gesundheitsbildung dazu.

Ferner wird eine Fehlernährung und unzureichende Essensversorgung wahrgenommen. Dies wurde bereits im Gesundheitsprojekt „Lotti Karotti“ aufgegriffen, bei dem 2 mal pro Woche eine Naturkostbar für die Kinder geöffnet wird. Ein gesundes Mittagessen in angenehmer Atmosphäre soll daher möglichst allen Kindern angeboten und ermöglicht werden.

- **Medienkompetenz**

In der Schule werden oft die Folgen eines falschen Medienkonsums beobachtet. Vermutet wird ein unlimitierter und unkontrollierter Medienkonsum zu Hause. Dies wirkt sich negativ im Sozialverhalten und in der Konzentrationsfähigkeit der Kinder aus. Wichtig erscheint der Schule, den richtigen Umgang mit Medien zu lehren und auch die Vielfalt von Medien darzustellen. Kindern soll sich die kreative Vielfalt auf dem Gebiet erschließen. Auch jenen Kindern soll die Chance gegeben werden, sich den neuen Medien zu öffnen, die zu Hause nicht die entsprechenden Möglichkeiten vorfinden.

- **Natur**

Es sollen Interesse, Freude und Begeisterung für die Natur geweckt werden. Natur-Arbeitsgruppen sollen Zeit und Raum geben für die unmittelbare Begegnung und das Erleben von Natur. Diese Erfahrungen sollen durch vielfältige Methoden und Zugangsweisen gefördert werden. Ziel der Arbeitsgruppen ist es, dass Kinder wieder oder neu Kontakt zur Natur aufnehmen, sich mit ihr vertraut machen und verschiedene Facetten ihrer Beziehung zur Natur entdecken. So wird ein Verhältnis von Mensch und Natur gestaltet, das auf Achtung und Respekt beruht. Durch Vertrautheit mit der Natur wird eine emotionale Grundlage für einen nachhaltigen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen geschaffen.

### **3.4 Handlungsfelder aus Sicht von Akteuren im Stadtteil**

Für die Ermittlung der Handlungsbedarfe für Nachmittagsangebote der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg wurden von Dezember 2010 bis Februar 2011 die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Kultureinrichtungen, Vereine und Verbände schriftlich befragt. Die zentralen Aussagen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Ein erheblicher Teil der Akteure benennt als Bedarfserfordernisse betreuende Unterstützung im Bereich der Hausaufgabenerledigung, Lernförderung und Leseförderung.
- Ein weiterer Angebotsschwerpunkt wird in den Bereichen Bewegung und Sport (Schwimmen, Volleyball, Fußball), und Gesundheitsförderung (gesunde Ernährung) sowie Entspannung gesehen.
- Die Bereiche Soziales Lernen und Konfliktlösungsstrategien werden hervorgehoben, u.a. durch bewegungsorientierte Angebote, die Teamfähigkeit und das soziale Miteinander fördern.
- Musisch-kulturelle und kreative Angebote (z.B. Tanz, Theater, Chor, Instrumentenlehre, Erlernen eines Musikinstrumentes, kreatives Schreiben und Lesen), die u.a. der ganzheitlichen Sinnes- und Lernförderung dienen, sollten fester Bestandteil im Ganztagsschulbetrieb sein.
- Die Themen Natur erleben und erfahren, Stadtteilerkundung, öffentliche Räume im Stadtteil und in der Stadt kennenlernen und erleben werden häufig genannt.

- Spielerisch die Welt zu erkunden (Gegenwart, Vergangenheit, Mittelalter, andere Kulturen) und zu verstehen (z.B. Philosophieren mit Kindern), wird ebenfalls für bedeutsam gehalten.

### **3.5 Zusammenfassende Bewertung**

Die nachfolgende Bewertung wurde mit der Schulleitung vorgenommen.

Die Aussagen der Kinder bieten eine gute Grundlage zur Orientierung bei der Gestaltung des Nachmittagsprogramms.

Die Beteiligungsquote der Eltern liegt bei rund 74% und kann somit als sehr gute Grundlage für die Planungen herangezogen werden. Die Aussagen der Eltern haben ergeben, dass alle Möglichkeiten des Umfangs der Ganztagsangebote gefragt sind.

Bei den Wünschen nach AG-Angeboten gibt es insgesamt eine große Übereinstimmung bei den Wünschen von Kindern und Eltern.

Aus Sicht aller Befragten werden bei der inhaltlichen Schwerpunktsetzung besonders Bewegungsangebote sowie kulturelle Angebote gewünscht.

Schule und Akteure des Stadtteils nennen als weitere wichtige Schwerpunkte die individuelle Förderung und Unterstützung der Kinder sowie das soziale Lernen, das in den unterschiedlichen Kontexten Berücksichtigung finden kann.

## **4. Pädagogischer Handlungsrahmen für die Umsetzung in der Schule**

### **4.1 Rahmenbedingungen des Landes Niedersachsen**

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Ganztagsbetriebes ergeben sich aus dem Erlass „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“ des Niedersächsischen Kultusministeriums und aus dem Rahmenkonzept zum Ausbau von Ganztagsgrundschulen (Anlage 1 zur Drucksache 2177/2009).

Die ganztagspezifischen Angebote einer offenen Ganztagschule stehen danach prinzipiell allen Schülerinnen und Schülern einer Schule zur Verfügung. Aus dem grundlegenden Merkmal „offen“ ergibt sich, dass kein Kind von der Teilnahme an den Angeboten der Ganztagschule ausgeschlossen werden kann. Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis und ist an einzelnen oder mehreren Tagen möglich. Daraus ergibt sich jedoch kein Anspruch auf die Aufnahme in ein bestimmtes Angebot.

Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme, in der Regel für ein Schulhalbjahr.

Bei der Teilnahme an den Ganztagsangeboten ist generell zu beachten, dass sie den gesamten jeweils gewählten Nachmittag umfassen. Die punktuelle Teilnahme, beispielsweise an nur einer Arbeitsgemeinschaft oder nur der Hausaufgabenbetreuung, ist nicht zulässig.

## 4.2 Angebotsstruktur

Nach der Befragung der Eltern zum Umfang des Ganztagsangebotes ergibt sich für die Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg folgende grob skizzierte Übersicht:

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>7 – 8 Uhr</b>	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst
<b>8–12/13 Uhr</b>	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
<b>Ab 12 bzw. 13 Uhr</b>	Mittagessen Hausaufgabenbetreuung Freies Spiel Klasse 1 feste Bezugsgruppe AG-Angebote für 2. – 4. Klasse	Mittagessen Hausaufgabenbetreuung Freies Spiel Klasse 1 feste Bezugsgruppe AG-Angebote für 2. – 4. Klasse	Mittagessen Hausaufgabenbetreuung Freies Spiel Klasse 1 feste Bezugsgruppe AG-Angebote für 2. – 4. Klasse	Mittagessen Hausaufgabenbetreuung Freies Spiel Klasse 1 feste Bezugsgruppe AG-Angebote für 2. – 4. Klasse	Mittagessen Hausaufgabenbetreuung Freies Spiel Klasse 1 feste Bezugsgruppe AG-Angebote für 2. – 4. Klasse
<b>Bis 16 Uhr</b>					
<b>16 -17 Uhr</b>	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst
<b>Ferien</b>	Herbstferien, Weihnachtsferien, Osterferien, Sommerferien				

Nach Beendigung des Unterrichts steht den Kindern ein warmes Mittagessen zur Verfügung, das für die Eltern kostenpflichtig ist.

Hausaufgabenbetreuung für die Kinder ist fester Bestandteil des Ganztagsangebotes.

Die AG-Angebote am Nachmittag werden auf der Grundlage der Bedarfsermittlung und der daraus resultierenden Schwerpunktsetzung zusammengestellt.

Für die ersten Klassen wird ein gesondertes Konzept erstellt, damit es zu keinen Überforderungen der Kinder kommt.

Die Wünsche nach Ferienbetreuung werden in der Schule konkret erfasst und an den Fachbereich Jugend und Familie zur Bearbeitung weiter geleitet. Die Ferienmaßnahmen sind für die Eltern kostenpflichtig.

## 4.3 Pädagogische Schwerpunkte des Nachmittagsangebotes

Aufgrund der Bedarfsermittlung bei Kindern und Eltern sowie in der Schule und bei Akteuren im Stadtteil werden folgende inhaltliche Schwerpunkte vorrangig berücksichtigt:

- **Soziales Lernen**

Den Kindern soll ein dem schulischen Vormittag ergänzender Erfahrungsraum geboten werden, in dem sie sich selbst wertschätzen können, aber auch Wertschätzung in der Gruppe erfahren. Sie sollen ihr Repertoire im Kontext Eigen- und Fremdwahrnehmung erweitern und Eigenverantwortung lernen. Des Weiteren soll der Umgang mit Anderen geübt werden, um Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit zu erweitern. Um Kritikfähigkeit, Wahrnehmung, Toleranz und Respekt, aber auch Selbstvertrauen zu erlangen, können zahlreiche Angebote, wie z. B. Sport, Zirkus, Theater, Selbstbehauptungskurse, Gewaltpräventionskurse, aber auch jahrgangsübergreifende Spiele durchgeführt werden.

- **Förderung und Unterstützung der Kinder**

In unterschiedlichen Zusammenhängen sollen Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung individuell gefördert werden. Neben der betreuenden Unterstützung im Bereich der Hausaufgaben erledigung, die täglich angeboten wird, bieten die Arbeitsgemeinschaften ein breites Spektrum an Anregungen für die Entwicklung der Stärken der einzelnen Kinder. Die Ganztagschule bietet zudem einen Rahmen für ein ganzheitliches Lernen, das auch die Möglichkeiten des informellen Lernens berücksichtigt. So können Kinder auch selbstorganisiert aktiv werden, wobei sie angeregt und unterstützt werden sollen. Die Förderung von Sprache und auch Fremdsprachen erhöht die interkulturelle Kompetenz sowie die Ausdrucksfähigkeit und baut Bildungsbenachteiligungen ab.

- **Bewegung und Gesundheit**

Ein Schwerpunkt der Angebote wird der Bereich Sport, Bewegungsförderung und Gesundheit sein. Sport- und Bewegungsangebote sollen den Kindern einen körperlichen Ausgleich zum schulischen Vormittag bieten, da dieser dem kindlichen Bewegungsdrang in der Regel nur begrenzt entsprechen kann. In einer Zeit, in der Bewegungsarmut als gesellschaftliches Problem erkannt ist, sollen den Kindern vielfältige Möglichkeiten geboten werden, positive Erfahrungen im Zusammenhang mit körperlicher Aktivität zu sammeln und sie nachhaltig für lebenslanges Sporttreiben zu begeistern.

Dies kann im Zusammenhang mit „klassischen“ Sportangeboten, wie Ball- und Mannschaftsspielen, aber auch in anderen Angebotsformaten geschehen, die ihren Schwerpunkt im Bereich psycho-motorischer Förderung haben oder in denen kooperative Spiele und andere Bewegungsanreize (z. B. Zirkus und Akrobatik) im Vordergrund stehen.

Im Hinblick auf den Aspekt ihrer sozialen Entwicklung lernen Kinder im Rahmen sportlicher Aktivität in besonderem Maße den Umgang mit den eigenen Grenzen und den Grenzen anderer. Sich aufeinander einzustellen ist eine wichtige Voraussetzung auch für die Entwicklung von Einfühlungsvermögen und fairem Umgang miteinander.

Der Gesundheitsaspekt soll durch weitere Bereiche erweitert werden, die sich u.a. um gesunde Ernährung und das gesunde Leben im Allgemeinen drehen. Das gemeinsame Mittagessen in einer angenehmen Atmosphäre ist dabei ein wichtiger Bestandteil, der überhaupt erst die Bewältigung des Nachmittags ermöglicht. Auch die psychische Gesundheit soll gefördert werden. Die Nachmittagsangebote sollen dem Abbau von negativen Gefühlen wie Aggressionen, Frustration und Stress dienen und den Kindern einen möglichst positiven Erfahrungsraum bieten, in dem sie sich in ihrer Lebendigkeit erproben, Begeisterungsfähigkeit, Zuversicht und Lebensmut entwickeln können.

- **Umwelt / Natur / Technik / Medien**

Es sollen fachspezifische und allgemeine Medienkompetenzen erworben werden. Dabei soll die Vielfalt des Medienspektrums kennengelernt und der richtige Umgang gelernt werden. Dem einseitigen PC- und Fernsehkonsum sollen kreative Angebote und der richtige Umgang mit Medien bewusst entgegengesetzt werden. So können auch neue Technik- und Medienwelten erschlossen werden, wie z.B. in medienpädagogischen Angeboten.

Auch der Bereich der Naturwissenschaften kann mit Experimenten, Arbeiten im Schulgarten oder Ausflügen in die Natur den Blick und die Neugierde der Kinder anregen, sich mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen.

- **Kulturelle Bildung**

Zur ästhetischen Erziehung gehört, dass die reflexive Wahrnehmungs- und Empfindungsfähigkeit gebildet wird. Sinnliche Erfahrungen können durch Rhythmus und Musik, vielfältige kreative Angebote u.a. von Theater und bildender Kunst, Geschichte erleben bis hin zu Zirkus gesammelt werden und so den kindlichen Erfahrungshorizont erweitern. Kreativität wird entfaltet und es kommt auch zu sekundären Effekten, wie der Schulung feinmotorischer Fähigkeiten.

Museumspädagogische Angebote ermöglichen die Erfahrung und das Kennenlernen sinnlich anschaulicher Originale und vergleichbarer Museumsexponate und geben Orientierungsgrundlagen und differenzierte Maßstäbe für Tradition, Kultur und Wissen.

## **5. Umsetzung in der Schule**

### **5.1 Informationsveranstaltung für interessierte Kooperationspartner und Anbieter**

Die Aufgaben und das Auswahlverfahren für Kooperationspartner und Anbieter wurden bereits in der Drucksache Nr. 2177/2009 beschrieben.

Wesentliche Aufgabe ist die pädagogische und organisatorische Umsetzung des Handlungskonzeptes. Der Kooperationspartner beschäftigt zudem eine pädagogische Fachkraft als Ansprechpartner für die Anliegen der Kinder.

Da sich die Schule letztlich erst Ende Mai 2011 entschlossen hat, den Ganztagsbetrieb im August 2011 zu starten, konnte die übliche Informationsveranstaltung nicht mehr stattfinden.

### **5.2 Auswahl des Kooperationspartners**

Für die Aufgaben als Kooperationspartner haben sich für die Schule 2 Träger beworben. Die Entscheidung ist einvernehmlich mit der Schulleitung zugunsten der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. gefallen. Die fachlichen Qualifikationen und die Vereinbarkeit der konzeptionellen Vorstellungen sowie der Stadtteilbezug waren für die Auswahl besonders maßgeblich.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. sind seit dem 15.07.2011 mit drei Mitarbeiterinnen für die organisatorische und pädagogische Umsetzung der Ganztagsangebote verantwortlich. Eine Mitarbeiterin wird übergreifend für die GS Groß-Buchholzer Kirchweg und die GS Grimsehlweg eingesetzt.

### **5.3 Auswahl der Angebotspartner**

Es konnten trotz der Kurzfristigkeit verschiedene Angebotspartner gefunden werden. Für einige gewünschte Arbeitsgruppen konnten dies allerdings noch nicht realisiert werden. Einige thematisch gleiche Arbeitsinhalte finden daher an bis zu 4 Tagen in der Woche statt. Eine Überarbeitung der AG-Angebote ist zum nächsten Schulhalbjahr geplant.

In Bezug auf die pädagogische Schwerpunktsetzung sind nun folgende Angebotspartner im Ganztagsbereich tätig:

- **Bewegung und Gesundheit**

Der Sportverein MTV Groß-Buchholz konnte für eine weitere Zusammenarbeit gewonnen werden. Die Tanzschule Bothe und die Musikschule unterstützen die Angebotsvielfalt im tänzerischen Bereich. Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. führen einen Ersthelferkurs durch. Alle Anbieter/innen verfügen über Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern im Grundschulalter.

- **Kulturelle Bildung**

Für Angebote im Bereich kultureller Bildung kooperiert die Schule eng mit Einrichtungen des Fachbereichs Bildung und Qualifizierung. Die Musikschule Hannover ist mit mehreren Angeboten vertreten, der Verband CircO führt eine Zirkus-AG, der Kulturtreff Roderbruch eine Kunst-AG durch. Einzelanbieter für Musik, bildende Kunst und eine Mittelalter-AG vervollständigen die Angebotspalette und konnten über den Kooperationspartner gewonnen werden.

- **Umwelt / Natur / Technik / Medien**

Wegen der Kürze der Vorbereitungszeit kann hier noch keine AG angeboten werden. Es wird angestrebt, zum nächsten Schulhalbjahr diesen Bereich zu besetzen.

- **Individuelle Förderung und Unterstützung der Kinder**

Die Buchhandlung Sternschnuppe hat als langjähriger Kooperationspartner eine Bücherlesungs-AG übernommen. Für den Bereich der Fremdsprachen konnte eine Anbieterin über die Johanniter eingesetzt werden, die Englisch anbietet.

- **Soziales Lernen**

Der Bereich des Sozialen Lernens wird im Kontext verschiedener AGs mit umgesetzt. Die Kinder der ersten Schulklassen werden gesondert betreut und werden an den Ganztagsbetrieb herangeführt.

## 5.4 Angebotsübersicht

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Angebote aufgelistet:

<b>Ganztagsübersicht der Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg 1. Schulhalbjahr 2011/2012</b>					
<b>Angebote</b>	<b>Mo</b>	<b>Di</b>	<b>Mi</b>	<b>Do</b>	<b>Fr</b>
<b>08.00 – 13.00 Uhr</b> Unterricht Verlässliche Grundschule					
<b>13.00 – 14.30 Uhr</b> Brückenbetreuung, Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Freispiel					
<b>14.30 – 16.00 Uhr</b> Arbeitsgemeinschaften					
Hip Hop					
Fußball					
Ersthelfer von morgen					
Englisch Mr.					
Zeichnen					
Kreativer Tanz					
Freispiel					
Malen					
Zirkus					
Fußball					
Töpfern					
Englisch Mr.					
Kinderfitness					
Trommeln					
Freispiel					
Bewegung und Spiele					
Ersthelfer von morgen					
Zeichnen					
Musikforscher					
Tiere, Monster und Prinzessinnen					
Mittelalter zum Anfassen					
Freispiel					
Bewegung und Spiele					
Singen					
Chor					
Zirkus					
Dance Art					
Kreatives Gestalten					
Freispiel					
Aquarell malen					
Bücherlesung					
Kids Jazz Tanz					
Freispiel					
<b>Summe der täglich teilnehmenden Kinder</b>	<b>138</b>	<b>149</b>	<b>139</b>	<b>150</b>	<b>76</b>

In der Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg nehmen täglich durchschnittlich ca. 130 Kinder an den Ganztagsangeboten teil.

Die folgende Tabelle zeigt, für wie viele Tage die Kinder zu den Ganztagsangeboten angemeldet wurden:

1 Tag	36 Kinder
2 Tage	54 Kinder
3 Tage	37 Kinder
4 Tage	37 Kinder
5 Tage	52 Kinder

Nachfolgend wird dargestellt, an welchen Tagen wie viele Kinder zum Früh- und Spätdienst angemeldet wurden:

<b>Teilnahme am Früh- und Spätdienst</b>					
<b>Angebot</b>	<b>Mo</b>	<b>Di</b>	<b>Mi</b>	<b>Do</b>	<b>Fr</b>
<b>07.00 – 08.00 Uhr</b> Frühdienst	7	5	6	6	5
<b>16.00 – 17.00 Uhr</b> Spätdienst	19	9	12	10	10

Die Betreuung in den Ferien wird individuell mit den Eltern geregelt.

#### **5.4 Finanzplan für das 1. Schulhalbjahr 2011/2012**

Der Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg wurde für das Schuljahr 2011/2012 vom Land Niedersachsen eine Grundausstattung für den Ganztagsbetrieb in Höhe von 20 Lehrerstunden bewilligt. Davon wurden 16 Lehrerstunden genehmigt, 4 Lehrerstunden wurden kapitalisiert. Damit stehen für das 1. Schulhalbjahr vom Land 3.257 € zur Verfügung.

Mit der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Hannover ergibt sich folgender Finanzplan:

<b>Ausgaben:</b>	<b>Betrag</b>
Kooperationspartner	32.500 €
Pädagogische Angebote	50.783 €
Früh- und Spätdienst	1.419 €
<b>Summe</b>	<b>84.703 €</b>

<b>Einnahmen</b>	<b>Betrag</b>
Land Niedersachsen	3.257 €
Eigenmittel der Schule für ein Schulhalbjahr	5.000 €
Stadt Hannover	76.446 €
<b>Summe</b>	<b>84.703 €</b>

## **6. Ausblick**

Die Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg stellt sich mit der Entwicklung zur Ganztagschule den bildungspolitischen Herausforderungen der Zeit. Mit einem pädagogisch profilierten Angebot will die Schule eine nachhaltige und ganzheitliche Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler gewährleisten und dabei herkunftsbedingte Ausgangslagen möglichst ausgleichen. Das auf die Bedarfe und die pädagogischen Erfordernisse ausgerichtete Angebot bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre sozialen, personalen, fachlichen und methodischen Fähigkeiten zu erweitern und sie damit zu einem eigenverantwortlichen Handeln anzuleiten.

Die Kompetenzen des Kooperationspartners als Jugendhilfeträger bieten der Schule zudem eine Unterstützung, die unterschiedlichen pädagogischen Fragestellungen zu lösen.

Um das Programm systematisch fortzuentwickeln, ist folgendes vorgesehen:

- In enger Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, dem Kooperationspartner, den Elternvertretern und dem Fachbereich Bibliothek und Schule wird das Zusammenspiel zwischen den Beteiligten in der Ganztagschule organisiert und ein verlässliches System aufgebaut, das eine verbindliche Information und Kommunikation gewährleistet.
- Eine regelmäßige Überprüfung der Angebote soll gewährleisten, dass sowohl Vielfalt und Umfang der Arbeitsgemeinschaften als auch die Betreuung der Kinder dem erforderlichen Bedarf angepasst werden.

- Die pädagogischen Inhalte werden hinsichtlich der im Rahmenkonzept dargestellten Qualitätsstandards mit allen Beteiligten weiter entwickelt.

Kurzfristig zum 2. Schulhalbjahr 2011/2012 soll die Angebotspalette der Arbeitsgemeinschaften verändert, insbesondere entsprechend der Schwerpunktsetzung ergänzt werden.

Das Ziel ist, für möglichst viele Kinder der Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg ein umfassendes Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebot vorzuhalten, um sie auf eine eigenverantwortliche Zukunft vorzubereiten.